

BÖZEN: Auch nach elf Jahren weiterhin erfolgreiches «Forum Botia»

Die Medien im tief greifenden Wandel

General-Anzeiger
24. Oktober 2019

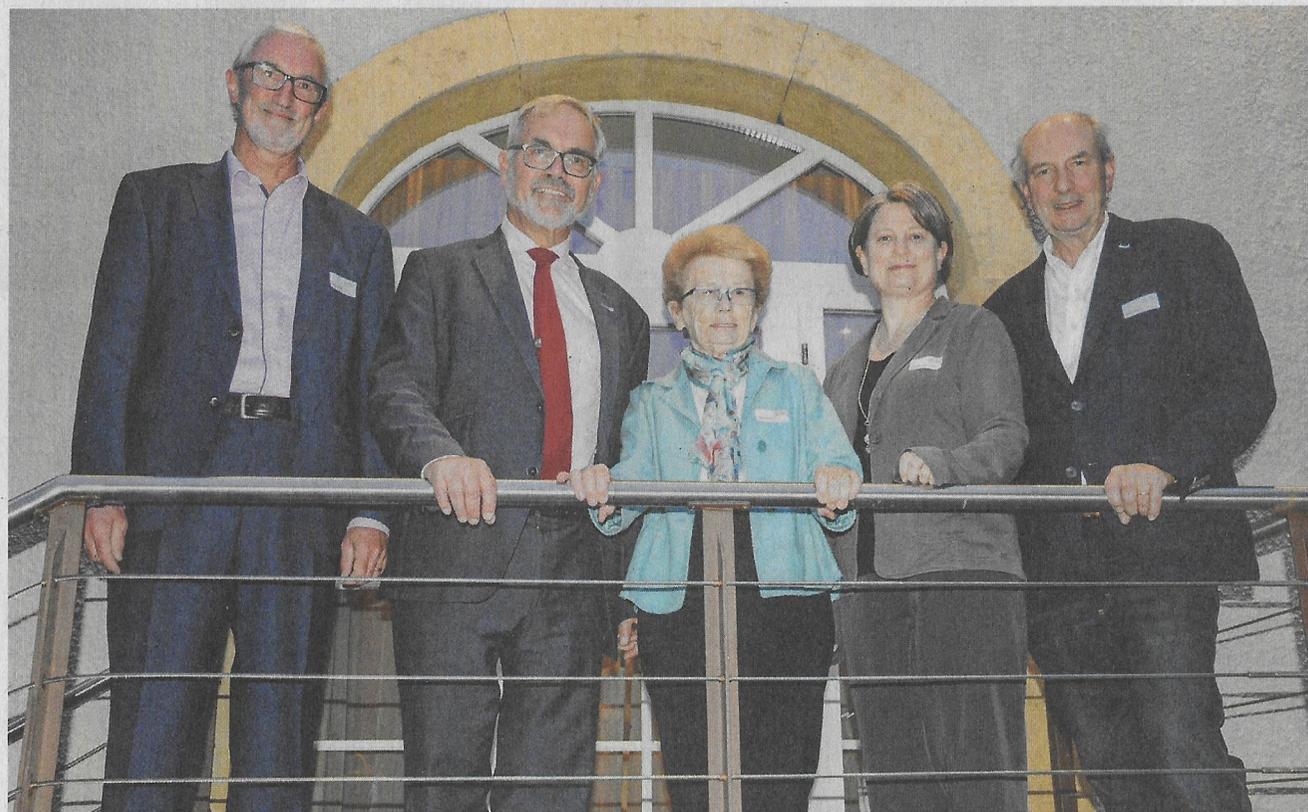
Der Publizist, Kommunikationsberater und Moderator Peter Hartmeier referierte über Themen der schweizerischen Print- und Onlinewelt.

MAX WEYERMANN

Peter Hartmeier verfügt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven über fundierte Kenntnisse der nationalen und der internationalen Medien- und Kommunikationslandschaft. Stationen seiner Berufslaufbahn waren die Publikationen «Badener Tagblatt», «Weltwoche», «Politik und Wirtschaft/Bilanz», «Tages-Anzeiger» (als Chefredaktor) sowie die Tätigkeiten als Direktor des Verlegerverbandes Schweizer Medien und Vorsitzender des publizistischen Ausschusses CH Media. Seit 2013 wirkt er als Partner und Miteigentümer des Beratungsunternehmens Lemongrass Communications AG in Zürich. Als Publizist widmet er sich Themen aus Politik, Wirtschaft und Kommunikation.

Innovationen und Investitionen gefragt

Peter Hartmeier wies in seinem fundierten Vortrag darauf hin, dass sich die Rahmenbedingungen der Medienwelt in den letzten Jahren komplett verändert haben. Während der Konsument früher grossenteils an feste Termine und wenige Anbieter für den Empfang von Inhalten wie Informations- und Unterhaltungssendungen gebunden war, entscheidet er heute, wann, wo und wie lange er sich welchem Medium widmen will. Die moderne Kommunikationstechnik hat in Sachen Flexibilität und Mobilität ganz



Referent Peter Hartmeier (2. von links) mit den Initianten Daniel Büeler, Verena Erb, Andrea Imhof und Stefan Höchli (von links)

BILD: MW

neue Möglichkeiten eröffnet. Online-Medien sind gegenüber Printzeugnissen wie bezahlte Zeitungen und Werbung auf Papier im Vormarsch. Erstere können vielfach gratis konsumiert werden. Von entscheidender Bedeutung für gedruckte Tageszeitungen und Magazine ist, dass sie die Leserschaft mit fundierten und entsprechend glaubhaften Leistungen dazu bringen, dass sie diese schätzen und via Abonnement/Inserate für den nicht geringen Aufwand der oft privat geführten Verlage und Redaktionen

bezahlen. Dabei spielt es auch eine entscheidende Rolle, dass der Konsument weiss, wer hinter dem Produkt steht, mit anderen Worten, dass er die Quelle kennt. Dies ist bei im digitalen Netz verbreiteten Informationen oft nicht möglich, was für Manipulationen aller Art missbraucht werden kann.

Chancen nutzen

Es ist erwiesen, dass lokale und regionale News die Menschen interessieren. Chancen bieten sich auch, wenn

die Leser mit ihren Meinungen möglichst im offenen Dialog einbezogen werden, sodass sie das Gefühl haben, gehört und ernst genommen zu werden. Viele Konsumenten sind auch dankbar, wenn ordnende Instanzen aus den zu Tausenden auf uns hereinströmenden News und zum Teil hochkomplexen Themen eine Auswahl von wichtigen Inhalten treffen und diese werten und bei Bedarf kommentieren. Falls die entscheidenden Rahmenbedingungen erfüllt werden, glaubt Peter Hartmeier an intakte Aussichten

sowohl für nationale als auch für regionale und lokale Medien und die in den Redaktionen tätigen Journalisten. «Die Menschen wollen auch in Zukunft die grosse und kleine Welt besser verstehen, deshalb ist kein Pessimismus angebracht», so der Referent. Als wichtig für den Standort Aargau erachtet er den Blick über der Tellerwand mit Umsetzung innovativer Ideen, wie sie etwa die AZ Medien und NZZ-Regionalmedien mit ihrem Zusammenschluss zu CH Media realisiert haben. «Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit», wäre wohl ein passender Kommentar zu diesem Thema (Red.).

Verena Erb hört auf

Der Vortrag von Peter Hartmeier war eingebettet in Informationen. So dankte Stefan Höchli zu Beginn der Veranstaltung den elf Sponsoren, welche diese Verbindung zwischen dem Fricktal und dem Aaretal ermöglichen. Anschliessend stellte Peter Wiedmer die Raiffeisenbank Regio Frick vor und wies dabei auf die fortschreitende Digitalisierung der Finanzdienstleistungen und die veränderten Kundenbedürfnisse hin. Und Daniel Büeler verabschiedete zum Abschluss des offiziellen Teils Verena Erb aus dem vierköpfigen «Forum Botia»-Leitungsteam. Sie war seit der Gründung als treibende Kraft mit dabei und wird auf Ende 2019 altershalber demissionieren.

Der nächste Anlass der Veranstaltungsreihe «Forum Botia» wird am 15. Oktober 2020 wiederum im Restaurant Post in Bözen stattfinden. Als Referentin ist Margrit Stamm, Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg, vorgesehen.